



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 15.02. – 22.02.15

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	15.2.	8.30 10.00	Messe Sammlung: Osteuropahilfe der Caritas Kaffeejause „50+“
		18.00	
		Abendmesse Sammlung: Osteuropahilfe der Caritas	
Mo	16.2.		
Di	17.2.	11.00	Begräbnis: Fr. Liselotte Pachlhofer anschl. Seelenmesse in MR Jungschar
		17.00	Müiterrunde
Mi	18.2.	9.00 16.30 19.30	EKO – Vorbereitung Liturgie zum Aschermittwoch
Do	19.2.	17.00	
		18.00	Legio Mariä
		18.30	
Fr	20.2.	9.30	
		Begräbnis: Hr. Herrmann Jeschko	
		19.00	Kreuzweg
Sa	21.2.	18.00	Rosenkranz
So	22.2.	8.30	
		10.00	Messe
		17.15	
		Kreuzweg	
		18.00	
		Abendmesse	

6. So i. Jkr. 1.Lg: Lev 13,1-2.43ac.44ab.45-46 2.Lg: 1 Kor 10,31-11,1 Evg.: Mk 1,40-45

Heilszeit

Der Evangelist Markus hat als Erster ein „Evangelium“ geschrieben und damit eine gänzlich neue literarische Gattung geschaffen, nämlich eine Erzählform des Lebens und Sterbens Jesu, die Zeugnis des Glaubens an Jesus Christus sein will.

Markus bezeichnet die Botschaft von der Heilsbedeutung des Lebens, Sterbens und Auferstehens Jesu Christi als „Evangelium“ (Mk 1,1), als „Gute Nachricht“. Jesus tritt mit dem Anspruch auf, dass mit ihm „die Zeit erfüllt ist“ (Mk 1,15). Mit ihm haben alle Hoffnungen und Prophetien ihr Ziel erreicht, in seinem Leben und Handeln wird Reich Gottes erlebbar, begreifbar und nimmt gleichsam Gestalt an. Nach der Überlieferung des Markusevangeliums kann eine Unzahl von Menschen Jesu heilendes Handeln erfahren. Die Schwiegermutter des Petrus, alle Kranken und Besessenen von Kafarnaum, der Gelähmte, der Aussätzige, der Mann mit der verdorrten Hand, die von unreinen Geistern Besessenen, die Besessenen von Gerasa, die Tochter des Jäirus, die blutflüssige Frau, die Kranken von Gennesaret, die Tochter der heidnischen Syrophönizierin, die Taubstummen aus dem Gebiet der Dekapolis, der Blinde von Betsaida, der besessene Junge und der Blinde von Jericho werden in der Begegnung mit Jesus geheilt. Zugleich erfahren sie auch eine weitere Dimension von Heilung: ihnen wird Leben in einer neuen, bisher unbekanntem Qualität, geschenkt. Sie erfahren im Augenblick des Gesunden Gottes Gegenwart im eigenen Leben. Sie gehen weg und erzählen „bei jeder Gelegenheit, was geschehen war“ (Mk 1,45). Diese Gotteserfahrung kann nicht verheimlicht und eingeschlossen werden, sie muss verkündet werden. Mit Jesu Auftreten und Wirken finden die alten Prophetien Erfüllung; hier geschieht Heil. Ganz am Ende des Evangeliums wird der römische Hauptmann unter dem Kreuz bekennen: „wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn“ (Mk 15,39).

So, 15.2. Caritas-Direktor Landau:

Mit Kinderarmut in Osteuropa nicht abfinden!

„Wenn Kinder Kälte und Krisen schutzlos ausgeliefert sind, ist das eine Katastrophe. Wenn Kinder nicht in die Schule gehen können, hat das dramatische Auswirkungen auf ihre Zukunft. Kinder sind die Zukunft der Gesellschaft.“

Caritas Kinderkampagne 2015

MH / MR 18.2., 19.30 Uhr gemeinsame Aschermittwochs liturgie in Maria Rast

Damit starten wir in die 40-tägige Fastenzeit (die 6 Sonntage sind fastenfrei), in der wir auf Fleischspeisen und Alkohol verzichten wollen. Damit soll an die 40 Tage Jesu in der Wüste erinnert werden, die er fastend und betend verbrachte.

Die Asche symbolisiert Vergänglichkeit, Buße und Neubeginn zugleich.

„Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst!“

Kreuzweg-Andacht in der Fastenzeit: **MH** jeden Sonntag 17,15 Uhr,
MR jeden Freitag 19,00 Uhr

MR **Sammlung vom 1.2. für die Darlehenstilgung Dachrenovierung:**
€ 75,60 – Vielen Dank den Spendern!

